



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 184.

Welzheim, Samstag den 23. November 1895.

29. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Mitglieder des Amtsversammlungsausschusses

treten am nächsten **Dienstag den 26. d. Mts.,** vormittags 9 Uhr, auf dem Rathause dahier zu einer Sitzung zusammen.
Den 21. November 1895.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

Diejenigen Ortsvorsteher,

welche mit Erledigung des oberamtlichen Auftrags vom 30. v. Mts., betr. die Ergänzungswahl für die Handels- und Gewerbekammer, noch im Rückstande sind, werden an Erstattung des verlangten Berichts erinnert. (vgl. Amtsbl. Nr. 172).
Den 21. November 1895.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Öffentliche Aufforderung.

Der Tagelöhner **Christian Frik** von Silberhäusle Ode. Kaisersbach, gegen welchen hier Strafbefehl wegen Bettels erlassen worden ist, wird aufgefordert behufs Zustellung des Strafbefehls hier zu erscheinen oder seinen derzeitigen Aufenthaltsort anher mitzuteilen, widrigenfalls Steckbrief gegen ihn erlassen würde. Die Polizeibehörden wollen hievon dem Frik auf Betreten Eröffnung machen und Eröffnungsurkunde hieher einsenden.

Gaildorf, den 21. November 1895.

R. Amtsgericht.
D.A.R. Mühlfesen.

Ueber Baumsatz, Pflege und zweckmäßigen Ersatz der erfrorenen Obstbäume.

Aus dem Vortrag des Herrn Ph. Helt, Kgl. Garteninspektor und Dozent an der landwirtschaftl. Akademie Hohenheim; gehalten in Gaildorf. (Schluß.)

Ehe wir zum Baumsatz übergehen, möchte ich nur bemerken, daß, wo warmer, sandiger Boden vorhanden ist, die Pflanzung im Herbst geschehen soll; in einem nassen kalten Boden dagegen im Frühjahr. Bei dem Einkauf von Bäumen sei man besonders darauf bedacht, ja keine Bäume von einem Händler oder auf Märkten zu kaufen, denn man ist da niemals versichert, ob die Wurzeln nicht vertrocknet und die jungen Bäume nicht erfroren sind, beziehe auch ja keine von in Weinbergen gezogenen, denn diese sind meistens erweichlichte Bäume und werden solche in eine rauhere Lage gesetzt, leiden solche not oder kommen gar nicht fort. Am sichersten verfährt man, wenn man im Spätjahr selbst in eine gute Baumschule geht und sucht sich dort nur erste Qualitätsbäume aus. Dies sind dann gewiß immer die billigsten Bäume, wenn sie auch etwas teurer sind.

Die Baumlöcher werden bei sehr schlechtem Boden 70—80 Ctm. tief, 3 Meter im Durchmesser; bei besserem Boden 50—60 Ctm. tief und 2 Meter Durchmesser ausgehoben. Beim

Baumsatz achte man darauf, daß ja die Erde gut zwischen die Wurzeln kommt, und nehme zu diesem Zwecke beide Hände und verteile mit denselben die Erde zwischen die Wurzeln, damit kein hohler Raum entsteht, frischen Mist bringe man niemals unten in die Löcher, da dieser nur sehr schwer verrotten kann, weil er von der Luft abgeschlossen ist, und eher Schimmel erzeugt, und sich auch den Wurzeln des Baumes mitteilt und die Wurzeln erkranken würden. Vor allem soll der Baum, nachdem der Baumpfahl zuerst eingeschlagen ist, nicht zu tief gepflanzt werden; beim Einsetzen nehme man eine Latte, lege dieselbe über das Baumloch und stelle den Baum etwa 3—5 Ctm. höher als die Latte liegt. Zum Setzen muß man immer zu zweien sein, der eine führt die Erde dem Baume zu und der andere bringt sie gut zwischen die Wurzeln. Am Baumpfahl muß das in die Erde kommende untere Ende vorher angekohlt oder mit Theer bestrichen werden und stelle den Pfahl immer auf die südwestliche Seite, weil dadurch der Baum vor der Sonne und im Winter vor dem vielen Auf- und Zufrieren und vor den Binden geschützt ist; weiter beachte man beim Setzen, daß der Baum nicht fest, sondern nur lose an den Pfahl gebunden wird, damit, wenn sich die Erde setzt, der Baum auch mitgehen kann und nicht an dem Pfahl hängen bleibt. Bei Straßenbäumen nehme man den Pfahl nach der Straßenseite, damit wird der Baum

einigermaßen geschützt vor den mancherlei Beschädigungen mutwilliger Jungen. Beim Setzen der Obstbäume dünge man den Untergrund mit Thomasmehl und Holzasche. Die Wurzeln werden nur so viel beschnitten, soweit solche beschädigt sind, steckt die Schnittfläche nach unten und stütze die Krone ungefähr so viel ein, wie die Wurzeln beschnitten werden; erst im darauffolgenden Jahr nehme man dann den richtigen Kronenschnitt vor.

Postalisches.

Vom 1. Dezember d. J. einschließlich an treten in den Tagen für den Verkehr innerhalb des Ortsbestellbezirks der Aufgabepostanstalt (Postortsverkehr), im Verkehr zwischen verschiedenen Orten des Bestellbezirks der Aufgabepostanstalt (Landbezirksverkehr), im Verkehr zwischen Postanstalten, welche bis zu 10 Kilometer einschließlich von einander entfernt sind (Zehnkilometerverkehr) und im Verkehr zwischen verschiedenen Orten desselben Oberamtsbezirks (Oberamtsverkehr) nachstehende Aenderungen ein:

- 1) Das Zuschlagporto für unfrankierte und unzureichend frankierte Briefe wird ermäßigt und zwar:
 - a) bei den bis 15 Gramm schweren Briefen des Postortsverkehrs von 7 auf 3 S,
 - b) bei den über 15 Gramm schweren

stände vorfand. In der Mittwoch-Nacht aber wurde gar ein Fuhrwerk zwischen Brugg und Lustenau von 4 Räubern angefallen, der Knecht mit dem Tode bedroht und ihm, da er kein Geld hatte, das mitgeführte Fleisch abgenommen. Offenbar war es auf den Metzgermeister selbst abgesehen gewesen. Wo bleiben da die Gendarmen, an denen es doch sonst in Oesterreich nicht zu fehlen pflegt?

Waldkürn, 18. Nov. Nächste Woche wird bei der Strafkammer in Mosbach die Verhandlung gegen den Doppelmörder Arnold von hier stattfinden. Es sind gegen 30 Zeugen geladen. Wenn der Mörder nicht für geisteskrank erklärt wird, so kann, weil er erst 17 Jahre alt ist, höchstens auf eine Zuchthausstrafe bis 15 Jahre erkannt werden.

Deutschland.

Berlin, 19. Nov. Wegen Mißhandlung von Untergebenen sind hier vor kurzem zwei Unteroffiziere des Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiments bestraft worden. Der eine hatte einen Gefreiten außer Dienst geschlagen und hat deshalb 4 Wochen und 2 Tage Mittelarrest erhalten. Der andere erhielt 8 Wochen Gefängnis, weil er während des Dienstes einen Grenadier nicht nur geschlagen, sondern diesem auch noch mit der Fußspitze von hinten gegen die Beine einen solchen Stoß versetzt hat, daß der Mann dadurch einen unheilbaren Krampfadernbruch erlitt.

Berlin, 19. Novbr. (Verbesserung des Infanterie-Gewehrs.) Major von Kalkreuth vom 63. Infanterieregiment hat, wie man in den „Berl. Neuest. Nachr.“ liest, der Schießwaffenprüfungskommission in Spandau-Kuhleben das Modell eines Gewehrs eingereicht, das eine wesentliche Verbesserung enthalten soll: der Abzug unterhalb des Gewehrs kommt in Wegfall und wird durch einen seitwärts am Hinterkreuzteil angebrachten Druckknopf ersetzt. Diese Erfindung würde natürlich eine bedeutend größere Sicherheit im Zielen, weil erheblich leichteres Abdrücken des Gewehrs bewirken.

Berlin, 21. Nov. Das Aktionskomitee des evangelischen sozialen Kongresses beschloß in seiner gestrigen Sitzung, den nächsten Kongress

an Pfingsten in Stuttgart abzuhalten. Als eines der Themata ist die soziale Wirksamkeit der im Amte stehenden Geistlichen, ihre Berechtigung und ihre Grenzen in Aussicht genommen. Pastor Göhre erklärte brieflich seinen Austritt aus dem Aktionskomitee.

Stettin, 17. Nov. (Der „Freiwillige von Dijon.“) Ein herberes Schicksal ist wohl keinem Veteranen beschieden gewesen als dem „Freiwilligen von Dijon“, dessen Julius Wolff in seinem Gedichte „Die Fahne der Einundsechzig“ gedenkt. Von den Freiwilligen, die hinausgingen, um die Fahne wieder zu holen, die sie aber nicht fanden, weil sie unter einem Haufen von Toten begraben war, kehrte, vom Feinde verfolgt, ein einziger zurück. Dieser Freiwillige ist jetzt ein Mann von 60 Jahren. Er lebt als Tagelöhner auf dem Gute Heuershof bei Stettin. Buchwald, so heißt der „Freiwillige von Dijon“, ist in die traurige Lage gekommen, sein Eisernes Kreuz für 60 Pf. verkaufen zu müssen. Das wenig beneidenswerte Los des Veteranen, der schon 1856 mitgekämpft hat, ist dadurch zur Kenntnis weiterer Kreise gekommen, daß Gendarmerie-Wachmeister Rufen in Böllinken kürzlich die hervorragende Teilnahme Buchwalds an dem mörderischen Kampfe bei Dijon zunächst seinen Bekannten wieder ins Gedächtnis zurückrief. Durch diese kam das Schicksal des Veteranen auch zur Kenntnis des Kriegervereins von Zülchow. Einige Mitglieder des Vereins haben das Ehrenzeichen für den Veteranen wieder ausgelöst und auch sonst geeignete Schritte gethan, um den Lebensabend des Helden etwas freundlicher zu gestalten.

Vorgestern hat sich auf der Polizeiwache in Konstanz der Buchdrucker Karl Winkler von Pforzheim, welcher im Spätjahr 1890 sich der Einstellung zum Militär durch die Flucht entzog und als Deserteur verfolgt wurde, freiwillig gestellt. Derselbe hat inzwischen 5 Jahre in der Fremdenlegion gedient und den Feldzug in Tonking mitgemacht. Winkler erzählt, wie schlecht es ihm in der Fremdenlegion ergangen sei und wie sehr er seinen unbefonnenen Schritt bereut habe.

Konstanz, 19. Nov. Ein tragisches Ende

fand hier eine Familie innerhalb eines Jahres. Zuerst erkrankte der Sohn beim Baden, darüber grämte sich der Vater so, daß er den Tod im Rhein suchte. Ueber dies doppelte Unglück wurde die Mutter schwermütig und endete ebenfalls durch Ertrinken.

— Hinrichtungen. In Amberg ist am Samstag früh das Todesurteil gegen den Gattenmörder Bauer Wagner von Wighlrich durch Richter Reichardt mittels der Guillotine vollstreckt worden. Zur selben Zeit wurde in Halle a. d. S. der Staubmörder John, der im Oktober 1893 einen Einbruch in das Gewerkschaftshaus zu Eisleben versucht und hierbei den Hauswart Wege erschlagen hatte, durch den Scharfrichter Reindel hingerichtet.

München, 18. Nov. Bei Schafsbach fand in der Nacht vom Samstag zum Sonntag ein Haberfeldtreiben statt, woran ca. 200 bis 300 Mann teilnahmen. Die Gendarmerie wurde nach Gmund irrefeleitet, indem das Haberfeldtreiben dorthin ausgeschrieben wurde, während es dann in Schafsbach stattfand.

— Eine Fahrrad-Erfindung hat Professor Hermann Ritter in Würzburg gemacht. Es ist das ein in einer Gabel ruhender und mittels Karabinerhaken am Sattel befestigter Regenschirm, welcher dazu dient, die Kraft des Windes für das Fahrrad motorisch zu verwerten.

Verjäumen Sie

nicht, sich noch schleunigst mit einem Los zu der Großen Stuttgarter Geld-Lotterie zu versehen, da der Losvorrat zu Ende geht und die Ziehung unfehlbar schon am nächsten Dienstag stattfindet. Hauptgewinne M. 50,000, 20,000, 5,000 etc. auf 25 Lose ein Treffer. Lose à M. 3.— (Liste u. Porto 30 Pfg.) sind zu haben bei der Generalagentur **Eberhard Feher in Stuttgart** und den durch Plakate kenntlichen Stellen.

In **Welzheim** zu haben bei Kaufmann **Heinr. Aug. Bilfinger.**

Bekanntmachungen.

Welzheim.

Sonntag den 24. November nachmittags 2 Uhr

Versammlung im Gasthaus z. „Lamm“,

in welcher Landtagsabgeordneter **Glinger** über die Thätigkeit des Landtags Bericht erstatten wird. Hiezu ist Jedermann frendl. eingeladen.

Arzt-Anzeige.

Ich bringe hiemit zur öffentlichen Kenntnis, daß ich mich mit dem heutigen Tage in **Schorndorf „Villa Sonnenschein“** als **practischer Arzt, Chirurg und Geburtshelfer** niedergelassen habe, nachdem ich in letzter Zeit bei den Herren: **Geheimrat Professor Dr. Leopold, Director d. K. Frauenklinik: Dresden** **Dr. Vanderer, Professor der Chirurgie** **u. Sanitätsrat Augenarzt Dr. Königshöfer** in Stuttgart thätig war.

Schorndorf, 15. November 1895.

Dr. med. von Schnizer.

Sprechstunde von 11—1 Uhr.

Telephonanschluß, Ruf No. 16.

Kostenlose Behandlung armer Kranker.

Korff's-Kaiser-Oel

Hauptniederlage bei
A. Mayer, Stuttgart, Marktplatz 6.

unexplodirbar

Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum.

Näheres durch Prospekte und Atteste.

NB. Da mit dem Namen „Kaiser-Oel“ häufig Mißbrauch getrieben wird, indem andere Petroleumsorten unter dem Namen „Kaiser-Oel“ verkauft werden, so bittet man beim Einkauf ausdrücklich „Korff's Kaiser-Oel“ zu verlangen.

In **Welzheim** echt zu beziehen durch **May Lohß.**

Wien, 20. November. Die verlanget, hat in der
 Deutschlanb Defectereds. Borgehen in der
 Oentftraage gebilliat und unterfucht
 in Gefchäften nach Egon reifen mühle, berats-
 fchleibt hat. Die Seife, welche vollftändig
 fchleibt hat, zeigte noch Spuren andernweiliger
 Stoffe.
 Rom, 20. Novbr. Seit Trifuma wurde
 die Bereitfchaft fämtlicher Schiffe, 8 Gabel-
 fchiffe erfter Klasse mit Cordeboorden follen
 für zur Abfahrt bereit haben.
 Paris, 20. Nov. Ein Dentfcher, Namens
 idachter fünftem Paifcha ift heute morgen 3 Uhr
 gefhorben.
 Gondon, 21. Nov. Die Ausfändigen von
 Helfft und am Ghybe befhloffen auszuführen.
 Das Meuterfche Burean meldet aus

Krieger-Verein Welzheim.



Nächsten Sonntag den 24. ds. Mts.,
abends 7 Uhr,
Monats-Versammlung
bei Kamerad Krauß zum „Rößle.“
Zu zahlreicher Beteiligung wird freundlichst
eingeladen.
Der Ausschuss.

Chr. Becker, Murrhardt. Winter-Saison.



Neuheiten
in den besten deutschen und englischen Fabrikaten für
**Anzüge, Hosen und
Paletots und Joppen.**

Das Lager bietet zur Zeit die denkbar größte und geschmackvollste Auswahl von den hochfeinsten bis zu den billigsten Genres.

Hosenzug halb- und baumwollen
3/4 und 1/2 breit in jeder Preislage.
Weiße und farbige

Herren- und Arbeits-Hemden, Hemdeinsätze,
Macco-, Normal- und Reform-Wäsche,
Leinene Tragen, Manschetten, Serviteurs & Gummi-Wäsche,
seidene und halbsidene, wollene und halbwollene Cachenez,
Cravatten jeder Art, Hosenträger.

Fertige Herren- und Knaben-Garderobe.

Mache darauf aufmerksam, daß ich bei reichhaltiger Auswahl nur gut sitzende Stücke, aus dauerhaften Stoffen gearbeitet, führe.

Herren- und Knaben-Paletots,
Kaisermäntel, Savelocks, Loden- und
Waidmanns-Joppen etc. etc.

Anfertigung nach Maß
unter Garantie für modernen Schnitt, guten Sitz und pünktliche geschmackvolle Ausführung.

Preise äußerst billig.

„Grosser Versandt nach Auswärts!“

Central-Kranken- und Sterbe-Kasse Hamburg.
Samstag den 23. November, abends 8 Uhr, **Versammlung** bei G. Kugler zur „Linde.“ Wegen Besprechung der Christbaumfeier ist vollzähliges Erscheinen notwendig.
Der Ausschuss.

W. Wille, praktischer Zahnarzt aus Schwäb. Gmünd.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Welzheim und Umgegend beehre ich mich mitzuteilen, daß ich am **Donnerstag, Freitag, Samstag (21., 22., 23. Nov.)**

im **Gasthof zum „Lamm“** in Welzheim anwesend bin.

Vollkommen schmerzloses Zahnziehen, auch ohne Narkose.

Einsetzen künstlicher Zähne mit Kautschuk oder Metallplatten.

Einsetzen einzelner Zähne ohne Platten nach den bewährtesten Methoden.

Plombieren schmerzlos.

Hochachtend

W. Wille, prakt. Zahnarzt
aus Schwäb. Gmünd, Franziskanerg. 20. I.

Welzheim.
Jeden Samstag frische

**Bratwürste,
Frankfurter
Bratwürste,**

sowie

Saitenwürste

empfehl

Ablerwirt Ginderer.

Nur mit dem **Bären**

ist

Inhoffen's
gebrannter

Kaffee

echt!



Anerkannt wohlgeschmecktester und im Gebrauche billigster natürlicher

Bohnen-Kaffee

beim Kaiserl. Patentamte geschützt.

P. H. Inhoffen, Bonn,
Sohlieferrant Ihrer Majestät der Kaiserin u. Königin Friedrich.

Erste und größte Dampf-Kaffeebrennerei in Bonn.
Preise
80, 85, 90, 95 u. 100 Pfg.

per 1/2 Pfd.-Packt,
Zu haben in
Welzheim b. H. Gohly,
Müderhausen b. Chr. Koenigshäuser.

Meine Schwester litt zehn Jahre an schweren **Flechten** über den ganzen

Körper und fand bei hervorragenden Ärzten keine Hilfe. Endlich vertrieb ein russischer Arzt ein Mittel und wurde sie in kürzester Zeit gänzlich geheilt. Wir sind so sehr von Dank erfüllt, daß wir dies aller Welt mitteilen. Nähere Auskunft sende ich bereitwillig bei 10 Pfg. Rückporto an Jedermann

Fischer, Hamburg-St. Pauli,
Markstraße 94.

Kraut

zum Füttern sucht zu kaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Lieben Sie

einen schönen, weissen, zarten Teint, so waschen Sie sich täglich mit:

Bergmann's Lilienmilch Seife
von Bergmann & Co.
in Dresden-Radebeul.

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner.
Bestes Mittel gegen Sommer-
sprossen, sowie alle Hautun-
reinigkeiten. à Stück 50 Pf. bei:
Apotheker W. Billfinger;
Carl Munz, Seifensieder.

Welzheim.

**Trikot-Hemden,
Flanell-Hemden,
„Unterleibchen,
Unterhosen,
Jagdwesten,
Herrn-Schawls etc.**

empfehl in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Adolf Berchemer.

Ueber sofortige Heilung von Trunkucht

mit und ohne Vorwissen des Kranken erteilt bereitwilligst nähere Auskunft
Hinrich Walstedt, Kiel.

Stuttgarter Geldlotterie

Ziehung verschoben, Lose à M 3,
1 Hauptgewinn M 50,000.

Mackenbacher Kirchenbaulose
Ziehung 19. Dez. 1895, Lose à
M 1.—, 1 Hauptgew. M 15 000
empfehl **S. Söhlky.**

S. D. V.

Welzheim.

Heute Samstag Abend
8 Uhr **Versammlung**
im Lokal, wozu freund-
lichst eingeladen wird.

Der Ausschuss.